

Die Eiderente

Tier des Monats
Dezember 2001



Eidererpel (*Somateria mollissima*)

Foto:
K. Günther

Wie lebt die Eiderente?

Das Brutgebiet der Eiderente hat Schwerpunkte auf Island mit 450.000 Paaren und an der Ostsee mit 600.000 Paaren. Im Wattenmeer brüten nur etwa 6000 Enten. Die Weibchen brüten alleine, fasten während dieser Zeit und ziehen dann die Jungen gemeinschaftlich in "Kindergärten" auf. Zur Mauser kommen von Juni bis Oktober über 250.000 Exemplare aus dem Ostseeraum ins Watt, von denen viele hier überwintern. Für die Mauser benötigen sie störungsfreie Seegebiete.

Die Eiderente frisst überwiegend Muscheln, die sie aus dem Wattboden trampelt oder tauchend erbeutet. Das Tauchen ist sehr energieaufwendig, doch kann sie notfalls noch aus 25 m Tiefe Muscheln heraufholen. Sie knackt die Beute in ihrem Kaumagen und scheidet die Schalentrümmer als Speiballen aus. Salz wird über starke Salzdrüsen in der Stirn abgegeben.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an
Dipl.-Biol. Rainer Borchering, Norderstr.1,
25813 Husum (Tel. 04841/87919, Fax 04841/4736)

Es gibt keine Jahreszeit, in der das Wattenmeer frei von Eiderenten ist, und doch ist die Art jetzt im Winter besonders auffallend. Überall auf dem Wasser, vereinzelt auch an den Hochwasserrastplätzen, sind die großen, über 2 Kilo schweren Enten zu sehen. Sie sind nun mit der Mauser fertig, verteilen sich über das ganze Wattenmeer, und oft schallen ihre taubenartig gurrenden Balzrufe über das Wasser.

Sehr markant ist die Kopfform der Eiderente mit der hohen, direkt in die Stirn übergehenden Schnabelwurzel. Die Erpel tragen schon seit August wieder ihr kontrastreiches Prachtkleid: Bauch, Schwanz und die Überaugenstreifen sind schwarz, der Nacken ist grün, der Rest weiß. Die Weibchen sind dicht quergewellt in Schwarz und Braun, wobei der Brauntönen variiert. Ein ähnliches, aber kontrastärmeres Kleid tragen die Jungvögel.

Die Eiderente ist an unseren Küsten praktisch unverwechselbar, wenn man einmal von den Weibchen der Scheckente und Prachteiderente absieht, die als extreme Seltenheit bei uns auftreten können.

Hätten Sie gedacht, dass...

... der wissenschaftliche Name übersetzt "die allerweichste mit dem schwarzen Körper" bedeutet?

... "Eider" sich vom isländischen Gott Ägir ableitet?

... die kostbaren und extrem wärmenden Eiderdaunen ein traditioneller Exportartikel Islands sind und gewonnen werden, indem man nach der Brut die aus Bauchdaunen bestehenden Nester sammelt?

... ein Daunennest nur 18 g wiegt und man Stunden braucht, um die Pflanzenteile sauber rauszupulen?

... Eiderenten sich an heißen Tagen bei Überlandflügen überhitzen können und dann verzweifelt auf Seen zur Kühlung notlanden?

... 1998 ein Trupp Eidererpel die Landebahn des Husumer Flugplatzes für eine Wasserfläche hielt, dort notlandete und teilweise an Hitzschlag starb?

... durch die intensive Muschelfischerei in Holland zu wenig Nahrung für die Enten bleibt und es im Winter wiederholt Massensterben gegeben hat?

... dänische Jäger alljährlich Tausende von Eiderenten schießen, wobei eine Jagdgesellschaft 1997 im Sylter Wattenmeer per Boot die Grenze überschritt und wegen Wilderei entwaflnet wurde?

w a t t e n m e e r

n
a
t
u
r
s
c
h
u
l
e